

Auslandsjahr f. Schüler in den USA

Beitrag von „Friesin“ vom 6. August 2011 16:51

meine Tochter wollte in der 11 (G9 damals) zwar ins Ausland, aber nicht in die USA, Motto: "Englisch kann ich schon ganz gut, ich möchte lieber noch ne neue Sprache lernen". So kam sie über YFU nach Holland.

Und sage mal einer, das sei keine andere Kultur. 😊

Wir haben bass gestaunt, was sie so alles schrieb an Lebens- und anderen Gewohnheiten. Abgesehen davon, dass in ihrer Gastfamilie Friesisch als Muttersprache gesprochen wird und sie das ganz nebenher auch mitlernen musste (ist ziemlich anders als Niederländisch), auch im Familien- und Schulleben gab es gravierende Unterschiede.

Da sie in D. 3 Fremdsprachen hatte und an ihrer holländischen Schule auch Latein unterrichtet wurde, gab es damit keine Probleme und sie konnte nach dem Jahr gleich in der 12 weitermachen.

Ihr hat das Jahr sehr gut getan, und uns übrigens auch ! Besuche waren bei YFU auch ins Nachbarland untersagt.

Im Anschluss an den Aufenthalt hat meine Tochter noch eine Muttersprachlerprüfung für Niederländisch abgelegt.

Ach ja, und die vergleichsweise kurze Entfernung zur Gastfamilie hat nun, 7 Jahre nach ihrer Rückkehr, den Effekt, dass immer noch sehr reger und auch persönlicher Kontakt besteht. Die Holländer waren auch auf der Hochzeit meiner Tochter letzten Herbst hier bei ihr in Bayern *freu*

Will sagen: es müssen ganz sicher nicht immer die USA sein, z.B. die baltischen Länder sind auch hochinteressant. 😊

Im Übrigen denke ich, dass ein USA-Aufenthalt auch **ohne** New York gesehen zu haben ein Gewinn ist... *leicht verständnislos guck*

PS ach ja: Für die USA fuhren damals viele mit TASTE.